



Medienliste

#SprühendeKreativität

Spanien - Gastland der Frankfurter Buchmesse 2022

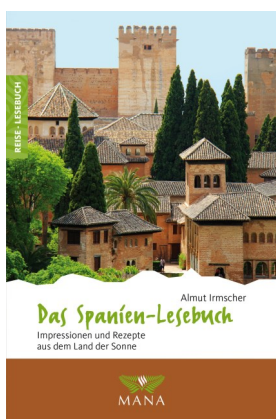
Unter dem Motto #SprühendeKreativität (spanisch *creatividad desbordante*) nimmt Spanien als Ehrengast an der Frankfurter Buchmesse 2022 teil. Spanien präsentiert sich in seinem Online-Auftritt als modernes, kreatives und vor allem literarisches Land. „Ein Volk ohne Literatur ist stumm“, heißt es in einem Video zum Gastlandauftritt.

Spanien kann auf eine große literarische Vergangenheit zurückblicken und hat eine rege literarische Szene. Der Gastlandauftritt betont die sprachliche Vielfalt des Landes, in dem außer der als Spanisch bekannten Amtssprache fünf weitere Sprachen als „co-Amtssprachen“ in den verschiedenen autonomen Regionen gelten, u.a. Katalanisch, Baskisch und Galicisch.

Außerdem liegt Spanien viel an der kulturellen Brückenfunktion nach Lateinamerika, das bis zum Beginn des 19. Jh. über weite Teile Südamerikas herrschte.

Unsere Medienempfehlungen stellen Titel spanischer oder spanisch-sprachiger Autor*innen aus den letzten beiden Jahren vor sowie Titel, die über das Land Auskunft geben.

Über Spanien



Irmischer, Almut:

Das Spanien-Lesebuch : Impressionen und Rezepte aus dem Land der Sonne / Almut Irmischer. - Berlin : Mana, [2021]. - 197 Seiten : Illustrationen (überwiegend farbig), Karten ; 20 cm
ISBN 978-3-95503-209-8
kt. : 12,50
MedienNr.: 606991

Schon in der Einleitung gibt Almut Irmischer einen Abriss der geschichtlichen Entwicklung und Prägung des Landes und seiner Bewohner. Der Tourismus spielt heute in Spanien eine entscheidende Rolle und für alle, die eine Reise dorthin antreten wollen, liefert dieses Buch vielseitige Informationen und Eindrücke. Mit ihrer Familie war Irm-

scher in Spanien unterwegs und erzählt von ihrer Reise durch das Land, von gelösten Sprachproblemen, von der Schönheit der Alhambra, von der Tradition des Stierkampfs, von Künstlern wie Dali und von kulinarischen Spezialitäten. Rezepte am Ende jeden Kapitels sowie Bilder im Anhang ergänzen ihren Bericht. - Ein subjektives Reisebuch, in dem die Autorin gekonnt eigene Erlebnisse mit historischen Ereignissen und Landeskunde verwebt. *Tina Schröder*



Madrid

/ [Text: Reinhard Adel ...]. - 14., vollst. überarb. u. neu gestaltete Aufl. - Ostfildern : Baedeker, 2019. - 370 S. : zahlr. Ill. (überw. farb.), Kt. ; 20 cm - (Baedeker)
ISBN 978-3-8297-4656-4
kt. : 21,99
MedienNr.: 909202

Madrid und Umgebung gehören sicher zu den gefragtesten Reisezielen unter Spanienfans. Dass Madrid mehr ist als Prado, El Escorial oder die Gran Via, zeigt der neue Reiseführer aus dem Hause Baedeker eindrucksvoll. Auf 370 (!) Seiten präsentiert er wohl alles, was einen Madridurlauber interessieren könnte: In einem ersten Kapitel wird Madrid kaleidoskopartig in seiner Vielfalt präsentiert. Danach werden fünf Touren durch die Stadt und Ausflüge in die Umgebung, von Aranjuez bis Toledo oder das Bergland der Sierra Guadarrama skizziert. Den Hauptteil des Reiseführers (ca. 170 Seiten) bildet die Beschreibung der einzelnen Sehenswürdigkeiten von A wie Alcala de Henares bis zum Viducto. Danach folgt ein weiteres Kapitel mit kurzen Reiseessays über die Stadt und ihre Einwohnern sowie deren (Kultur-) Geschichte. Auf gut 50 Seiten werden zahlreiche Tipps für Restaurantbesuche und landestypische Events gegeben. Praktische Informationen und ein Anhang zur besseren Orientierung sowie eine herausnehmbare Karte im für Stadttouren sinnvollen Maßstab 1:12.500 erleichtern die Orientierung vor Ort. Wie für Baedeker Standard werden alle Informationen optisch durch zahlreiche, durchweg farbige Fotos und Detailkarten ergänzt.- Ein wirklich guter und umfassender Reiseführer und das richtige Vademecum für alle Madridfans. *Günter Bielemeier*



Weiss, Damaris:

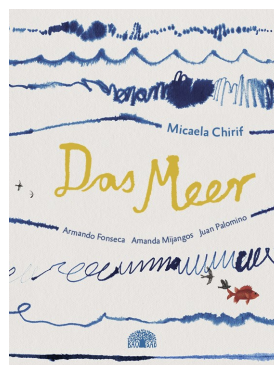
Mallorca / Damaris Weiss. - 1. Auflage - Kottgeisering : Naturzeit Reiseverlag, Mai 2021. - 263 Seiten : farbig, Karten ; 22 cm - (Naturzeit mit Kindern)
ISBN 978-3-944378-30-5
kt. : 18,00
MedienNr.: 980068

45 Wandertouren laden Familien mit Nachwuchs zum Entdecken und Genießen auf Mallorca ein. Im einleitenden Teil

gibt es zuerst allgemeine Infos über die Insel: Klima, beste Reisezeit, Sprache, Spezialitäten, Tauchen, Bootsausflüge, Reiten, Rad, Wandern (Planung, Ausrüstung, Altersgrenzen, Gehzeiten, Höhenprofile ...) u.a. Nach einer Übersichtskarte von Mallorca, die die Nummern der Touren enthält, folgen die Beschreibungen dieser Wanderungen im anschließenden Hauptteil: Naturstrand Cala Figuera de Formentor, Quellen im Steineichenwald, Zur Klosteranlage auf dem Puig de Maria, Im Tal der Orangen, Zum Leuchtturm im Naturpark Dragonera, Rundgang um die Burg von Bellver, Eselwanderung in der Ebene von Llucmajor, Bergwanderung auf dem Cap Vermell in Canyamel, Auf dem Küstenweg der Fischer, Rundgang durch Palmas Mühlenviertel, Auf schmalen Pfaden zu alten Wehranlagen usw. Alle Ausflugstipps haben schöne sonnige Fotos, einen Kartenausschnitt und einen Tourensteckbrief (Länge, Zeitdauer, Höhenmeter, Altersempfehlungen für Kinder, Anfahrt, Anspruch u. Charakter, Highlights, Einkehr, In der Nähe). Es sind auch einige Sonderkapitel vorhanden (Die Bucht von Palma und die Inselmitte, Alcúdia und der Osten ...). Das informative Buch endet mit allgemeinen Reiseinfos, Tipps für Übernachtungen, Miniwörterbuch und Register. Empfehlenswert.

Roswitha Bähr

Kinderbücher



Chirif, Micaela:

Das Meer / Micaela Chirif ; illustriert von Armando Fonseca [und zwei weiteren] ; aus dem Spanischen von Jochen Weber. - Basel : Baobab Books, [2022]. - [40] Seiten : farbig ; 27 cm
ISBN 978-3-907277-11-9
fest geb. : 18,50
(ab 5)

MedienNr.: 608957

Der Himmel, die Flüsse, das Meer und die Wolken sind formlose Gebilde, die Einfluss auf das Leben der Tiere und Menschen nehmen. Den Tieren und Flüssen können die Menschen Namen geben, doch angesichts des Himmels und des Meers wird sich der Mensch seiner räumlichen und zeitlichen Begrenztheit bewusst. Mit diesem Bilderbuch wird eine Stimmung vermittelt, in der Betrachter/-innen, Leser/-innen und Zuhörer/-innen der Größe und der Gewalt der Elemente nachsinnen können. Die Bilder sind skizzenhaft angelegt: Meeresbewohner, Himmelskörper, kleine Gestalten in Booten, die mit Netzen hantieren, Kinder am Strand - all diese Bildelemente scheinen miteinander verbundene Spuren einer un abgeschlossenen Erzählung zu sein. Die schönen Blätter eines mexikanischen Illustratoren-Teams zeigen Aquarelle und Zeichnungen, Frottagen und Collagen. Sie geben Anlass, den Blick schweifen zu lassen, Fixpunkte zu finden und gedanklich weiterzuschwimmen. Die Balance zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion ist auch in den Texten der peruanischen Autorin zu finden, die in freien Versen weite Assoziationsräume eröffnen. Auch hier sind die Formlosigkeit, die Massen und ihre Bewegungen und auch die Schicksalskräfte für Mensch und Tier wunderbar umgesetzt. Dieses Buch schenkt einem viel: es bietet mit seinen Bildern feinen ästhetischen Genuss und lässt im Text eine große, ungebrochene Natur-Geschichte entstehen, in der auch der Mensch ein Kapitel bewohnen darf.

Dominique Moldehn



Marchamolo, Jesús:
Die Eroberung der Pole : Nansen, Amundsen und die Fram / Texte von Jesús Marchamolo ; Illustrationen von Agustín Comotto ; aus dem Spanischen von Manfred Gmeiner. - Wien : bahoe books, 2021. - 145 Seiten : farbig ; 25 cm
ISBN 978-3-903290-51-8
fest geb. : 18,00

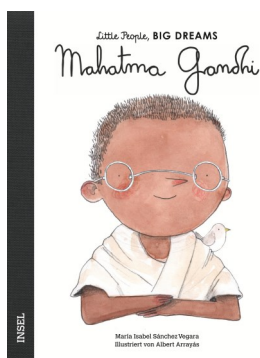
(ab 12)

MedienNr.: 606763

Arktis und Antarktis waren im späten 19. Jahrhundert noch weitgehend unerforschte Gebiete. Das Erreichen der beiden Pole war daher eine Herausforderung - zu einer Zeit ohne Funktionskleidung und Hightechausrüstung. Versuche gab es einige. Der Norweger Fridtjof Nansen und seine Mannschaft kamen 1893 dem Nordpol am nächsten, indem sie ihr Boot, die berühmte Fram, vom Eis einfrieren und dann der Strömung überließen. Sein Landsmann Roald Amundsen, den Nansen auch förderte und ihm sogar die Fram übergab, erreichte mit seinen Leuten 1910 als Erster den Südpol im erklärten Wettkampf mit dem Engländer Robert Scott. Spannende Geschichten, wie Menschen die Begeisterung für ein Ziel zu Höchstleistungen bringen kann. Die Geografie der arktischen Regionen wird dargestellt, die Reiserouten auf aufklappbaren Karten. Neben dem technischen Ablauf und Planung der Expedition erfährt man auch viel über die Persönlichkeiten der Forscher und Abenteurer. Empfehlenswert. *Ruth Titz-Weider*

studieren. Seine erste Rechtsanwaltsstelle führte ihn nach Südafrika, wo er am eigenen Leib die Ausgrenzung von Farbigen erlebte. Er gründete die erste gewaltfreie Protestbewegung und setzte dieses Engagement auch bei seiner Rückkehr nach Indien fort. Gandhi wurde zur wichtigen Symbolfigur einer universellen Bewegung, die sich für Freiheit, Gleichheit und Frieden einsetzte. Auch heute noch berufen sich Protestgruppen auf seine Idee der Gewaltfreiheit. Kindern von diesem außergewöhnlichen Menschen zu erzählen, ist also ein hehres Ziel. Dieses Kinderbuch stellt die Stationen seines Lebens in kurzen Szenen vor. Wenige Sätze genügen, um Gandhis Situation zu schildern und auch die Zeichnungen zeigen aus dem Leben gegriffene Momentaufnahmen. Dabei wird jede Anmutung von Gewaltdarstellung ausgeklammert, was angesichts der jungen Adressaten plausibel ist. Die in fröhlichen Farben gehaltenen Illustrierungen mit humorigen Untertönen setzen vielmehr auf die humane Botschaft und vermitteln anschaulich den Vorbildcharakter Gandhis und die Bedeutung von Gewaltfreiheit in unserer konfliktreichen Welt.

Dominique Moldehn



Sánchez Vegara, María Isabel:
Mahatma Gandhi / María Isabel Sánchez Vegara ; aus dem Spanischen von Svenja Becker ; illustriert von Albert Arrayás. - Erste Auflage - Berlin : Insel Verlag, 2021. - [32] Seiten : überwiegend farbig ; 25 cm - (Little people, big dreams)

ISBN 978-3-458-17855-2

fest geb. : 13,95

(ab 6)

MedienNr.: 607602

Als Sohn einer wohlhabenden indischen Familie konnte der junge Mahatma Gandhi in London Jura

Romane



Abreu, Andrea:

So forsch, so furchtlos : Roman / Andrea Abreu ; aus dem Spanischen von Christiane Quandt. - 1. Auflage - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2022. - 184 Seiten ; 20 cm ISBN 978-3-462-00175-4 fest geb. : 20,00 MedienNr.: 611027

Ein bleierner Sommer auf Teneriffa. Zwei 10-jährige Mädchen aus ärmlichen Verhältnissen sind beste Freundinnen. Beide wachsen bei der Großmutter auf. Die Ich-Erzählerin und ihre Freundin Isora verbringen die Tage miteinander. Sie spielen mit Barbies, erkunden die Gegend und träumen von einem Ausflug ans Meer. Die Schwüle des Sommers legt sich auf die Insel und auf die beiden Mädchen, die miteinander erste sexuelle Erfahrungen machen. - Die junge spanische Autorin Abreu (Jahrg. 95) schildert die frühe Pubertät ihrer beiden Heldinnen drastisch. In der einfachen Sprache ihrer Protagonistin erzählt sie von körperlichen Ausscheidungen, von Erbrochenem, Exkrementen und Blut. Die Ich-Erzählerin wäre gerne mutig und furchtlos wie Isora. Die Bewunderte gibt die Spiele vor und stachelt die Freundin immer wieder an, Verbote zu übertreten. Nach einem heftigen Streit der Freundinnen kommt es zur Katastrophe. Die Atmosphäre der Pubertät wird durch die Landschaftsschilderungen unterstrichen, ein nahegelegener Vulkan symbolisiert das brodelnde Gefühlsleben. Das in Spanien hymnisch gelobte Debüt mit seinen Tabubrüchen verlangt unerschrockene Leser/-innen. *Susanne Emschermann*

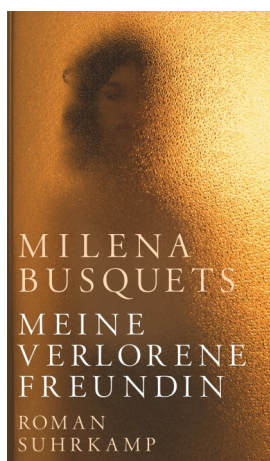


Aramburu, Fernando:

Reise mit Clara durch Deutschland : Roman / Fernando Aramburu ; aus dem Spanischen von Willi Zurbüggen. - Deutsche Erstausgabe - Hamburg : Rowohlt, Dezember 2021. - 590 Seiten ; 22 cm ISBN 978-3-498-00212-1 fest geb. : 25,00 MedienNr.: 0983478

Die Lehrerin Clara nimmt sich ein Sabbatjahr von der Schule, um quer durch Deutschland zu reisen und

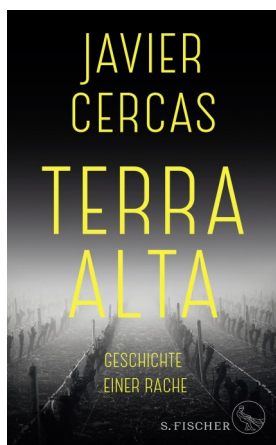
einen Reiseführer zu schreiben. Mit von der Partie ist ihr in Spanien geborener Mann - ebenfalls Schriftsteller, aber recht erfolglos. Hund Goethe muss zu Hause bleiben und wird unter Protest bei der ihm vertrauten Hundesitterin untergebracht, von der er dann in ein paar Monaten wieder unter Protest abgeholt werden soll. Die erste Station ist Claras Schule - nicht, weil es von dort so viel zu berichten gibt, sondern weil sie den Moment genießen möchte, diesen eigentlich ungeliebten Ort für lange Zeit zum letzten Mal zu sehen. Danach geht es zu Claras Tante nach Cuxhaven, bei der sich der Autor als Klempner nützlich machen muss, wie ohnehin generell seine Aufgabe bei der Reise sich auf Hilfstätigkeiten für seine selbständige Frau beschränkt, was für einen im Land des Machismo geborenen Mann nicht selbstverständlich ist und die Beziehung so manches Mal auf die Probe stellt. Unterhaltsame, empfehlenswerte Lektüre!
Martina Häusler



Busquets, Milena:

Meine verlorene Freundin : Roman / Milena Busquets ; aus dem Spanischen von Svenja Becker. - Deutsche Erstausgabe, erste Auflage - Berlin : Suhrkamp, 2022. - 136 Seiten ; 22 cm ISBN 978-3-518-43047-7 fest geb. : 22,00 MedienNr.: 999961

Ein Besuch in einem Restaurant, das früher von den Eltern ihrer Schulfreundin Gemma betrieben wurde, konfrontiert eine Autorin mit der Erinnerung an den plötzlichen Tod des Mädchens vor dreißig Jahren nach kurzer schwerer Krankheit. Da ihr die letzte Begegnung mit Gemma nur flüchtig im Gedächtnis geblieben ist, kontaktiert sie andere Freundinnen aus ihrer Schulzeit. Während sie im Laufe ihrer Recherche langsam mit dem Tod der Freundin abschließen kann, entdeckt sie in diesem besonderen Sommer auch, dass sich ihr Privatleben unbemerkt in eine Sackgasse manövriert hat. - Vor der Kulisse des sommerlichen Barcelonas führen Erinnerungen, Eindrücke und Empfindungen der Ich-Erzählerin in perlender Sprache durch den Roman. Trotz des ernsten Themas durchaus als etwas anspruchsvollere Sommerlektüre zu empfehlen.
Marlene Knörr



Cercas, Javier:

Terra Alta : Geschichte einer Rache : Roman / Javier Cercas ; aus dem Spanischen von Susanne Lange. - Deutsche Erstausgabe - Frankfurt am Main : S. Fischer, [2021]. - 428 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-10-397070-8
fest geb. : 24,00
MedienNr.: 604294

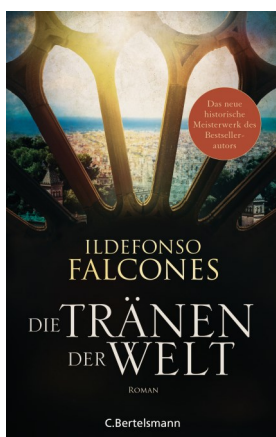
Die Polizei in Gandesa, einem kleinen Dorf in der Terra Alta in der spanischen Provinz Tarragona, findet zwei übel zugerichtete Leichen. Es handelt sich um das alte Unternehmerpaar Adell, die nach grausamer Folter und Verstümmelung zu Tode gekommen sind. An der Untersuchung nimmt auch der junge Polizist Melchor Marin teil. Er, Sohn einer Prostituierten, die ebenfalls ermordet worden ist, saß als Jugendlicher nach einer kurzen kriminellen Karriere einige Zeit im Gefängnis. Der etwas zwielichtige Anwalt Vivales kümmerte sich um den Jungen. Wieder frei, beschloss er, Polizist zu werden und den Tod der Mutter aufzuklären. Eines Tages wird er zum Helden, weil er bei einem islamistischen Anschlag vier Terroristen tötet. Zu seinem Schutz wird er incognito in das Provinznest versetzt. Beim aktuellen Mordfall geht eine große Ermittlergruppe an die Arbeit. So entwickeln sich zwei parallel geführte Handlungen: einerseits die Frage nach dem Täter im Mordfall der Mutter, andererseits die nach den Tätern im Fall Adell. Trotz Verbot ermittelt Melchor privat immer weiter und fördert einige interessante Fakten zu Tage. Darauf wird ein Anschlag auf Melchors Frau verübt. Gibt es einen Zusammenhang mit dem Fall Adell? Melden sich die islamistischen Terroristen? Welche Rolle spielt der Schwiegersohn der Opfer? - Auch wenn das Ende mit der Erklärung der Hintergründe ein wenig banal daherkommt, ein sehr lesenswerter Roman, nicht nur sehr spannend, sondern auch ein Gesellschaftsbild des modernen Spanien. Nachdrücklich empfohlen. *Wilfried Funke*



Dorr, Carmen Romero:

Das Geschenk eines neuen Glücks : Roman / Carmen Romero Dorr ; aus dem Spanischen von Ursula Bachhausen. - Deutsche Erstausgabe - Köln : Lübbe, [2022]. - 334 Seiten ; 22 cm
ISBN 978-3-404-18547-4
kt. : 14,90
MedienNr.: 609499

Alicia ist eine erfolgreiche junge Anwältin in Madrid, die verbissen um ihre Karriere kämpft. Die Ehe mit Marcos ist daran zerbrochen. Als Paulina, die Großmutter und engste Vertraute, stirbt und ihr eine Wohnung in Berlin hinterlässt, macht sie sich auf den Weg in die fremde Stadt. Sie will dort herausfinden, warum Paulina diese Wohnung so weit weg von Madrid gekauft hatte und lässt schweren Herzens ihren dreijährigen Sohn bei Marcos zurück. Im alten Fotoalbum der Großmutter, das urplötzlich in der Wohnung auftaucht, findet Alicia den vergilbten Brief ihres Großvaters, der als Arzt im Russlandfeldzug eingesetzt war. Sie beginnt erstmals, über das Leben ihrer deutschen Vorfahren nachzudenken. Dann lernt sie Anna, die alte Dame von gegenüber, kennen und findet in ihr eine Freundin, die Paulina von Kindheit an kannte. Sie war es, die das Album in die Wohnung gelegt hat, und die beiden erzählen sich von Paulina. Für Alicia ist es befreiend, die unbekanntenen Seiten über das Leben und die Persönlichkeit ihrer Großmutter zu erfahren, und sie kann seit Langem wieder mit Freude und Hoffnung in eine Zukunft mit ihrem kleinen Sohn blicken. - Ergreifend und fesselnd zugleich erzählt die spanische Autorin die Geschichte einer Familie, deren tragischer Verlauf in der Zeit des Nationalsozialismus begründet ist und macht deutlich, wie längst vergangene Erfahrungen in den Kindern und Enkeln weiterleben. Durch Zeitsprünge in Paulinas Vergangenheit breitet sich Stück für Stück ihr Leben aus, das von schmerzhaften Verlusten und starkem Überlebenswillen geprägt ist und in dem sie auch eine furchtbare Schuld auf sich geladen hat. Als starke Frau und liebevolle Mutter und Großmutter wird sie ihren Lieben in Erinnerung bleiben. *Gabriele Berberich*

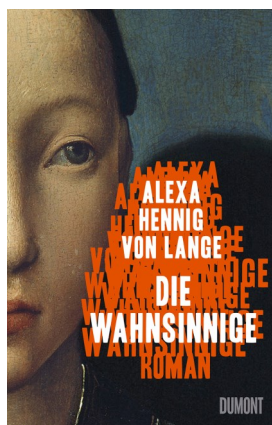


Falcones, Ildefonso:

Die Tränen der Welt : historischer Roman / Ildefonso Falcones ; aus dem Spanischen von Laura Haber. - Deutsche Erstausgabe, 1. Auflage - München : C. Bertelsmann, 2021. - 703 Seiten : Karten ; 24 cm
ISBN 978-3-570-10426-2
fest geb. : 25,00
MedienNr.: 983387

Die Familie Sala mit Mutter Josefa, den Söhnen Dalmau und Tomas sowie der Tochter Montserrat, sind überzeugte Anarchisten, umso mehr, da der Vater vor Jahren nach einer unberechtigten Anschuldigung verhaftet wurde und im Gefängnis nach Folterungen gestorben ist. Bei den zahlreichen Streiks und Demonstrationen ist auch immer Emma, Freundin von Montserrat und Dalmaus Geliebte, dabei. Bei einer der Aktionen wird Montserrat von Polizisten erschossen. Darüber entzweien sich Dalmau und Emma, die Dalmau eine Mitschuld am Tod der Gefährtin gibt. Dalmau hat aufgrund seines Zeichentalents eine Ausbildung als Maler erhalten und arbeitet für einen reichen Unternehmer als Fliesenmaler. Um seine künstlerischen Arbeiten weiter zu vervollkommen, experimentiert er mit Drogen, die ihm schließlich zum Verhängnis werden. Er landet in der Gosse, und nur durch Glück schafft er es, von den Drogen wieder loszukommen. Emma tut sich mit einem Handwerker zusammen, bekommt ein Kind, und als der Vater bei einem Arbeitsunfall ums Leben kommt, ist sie zeitweilig gezwungen sich zu prostituieren, um zu überleben. Dalmau bekommt nach Jahren wieder Kontakt zu ihr ... - Der Autor nimmt sich hier wieder der Geschichte seiner Heimatstadt an. Die prekären Situationen der Arbeiter, Arbeitslosigkeit, Streiks und Kämpfe der Arbeiter und Anarchisten gegen ihre Widersacher, auch gegen die Streikbrecher, nimmt einen wichtigen und umfangreichen Teil des Romans ein. Kritische Hinweise gibt es auch gegen die republikanische Führung, wie z.B. den radikalen Antreiber Lerroxx. Daneben wird auch die Bautätigkeit jener Jahre thematisiert. Der Autor lässt seinen fiktiven Protagonisten mit den berühmten Malern und Architekten jener Zeit zusammenkommen, z.B. Gaudí, Domenech, Picasso, und andere. Der Autor neigt allerdings dazu, seine Geschichten zu sehr in die Länge zu ziehen. Insgesamt ist der Roman aber leicht und auch mit Gewinn zu lesen.

Erwin Wieser



Hennig von Lange, Alexa:

Die Wahnsinnige / Alexa Hennig von Lange. - Erste Auflage - Köln : Dumont, 2020. - 207 Seiten ; 22 cm
ISBN 978-3-8321-8127-7
fest geb. : 20,00
MedienNr.: 601900

Spanien, zu Beginn des 16. Jh. Als Thronerbin erweist sich Johanna, die Tochter von Isabella von Kastilien, als

ungeeignet: Schon als Kind ist sie entsetzt, dass auf Befehl ihrer Eltern Menschen gefoltert und ermordet werden, weil sie „ungläubig“ sind. Sie weigert sich, in die Messe zu gehen und zu beichten - und bei ihrer Familie stößt sie auf Unverständnis, weil sie ihren aus Dynastiegründen zugewiesenen Ehemann, Philipp den Schönen, liebt und wegen seiner Seitensprünge aufbegehrt. Sie sehnt sich nach ihren Kindern, als Philipp mit ihnen in seine Heimat zieht, um dort die Regierungsgeschäfte zu übernehmen, während sie schwanger zurückbleibt. Ihre Mutter umgibt sie mit Geistlichen, um sie zur Beichte zu zwingen und aus ihr eine würdige Erbin der Krone zu formen. Doch Johanna will Frieden unter den Menschen, Liebe in Ehe und Familie und soziale Gerechtigkeit. Wie wahnsinnig war Johanna „die Wahnsinnige“ tatsächlich? Dieser Frage geht von Lange in diesem Roman nach. Aus heutiger Sicht war Johanna wahrscheinlich intelligent und emanzipiert. Ein Roman, der die kritische historische Betrachtung der Zeit in den Vordergrund stellt und nicht in übliche Klischees historischer Romane verfällt. Hinzu kommen glaubwürdig gezeichnete Figuren und ein spannender Plot.

Adelgundis Hovestadt



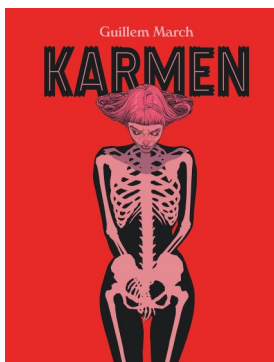
Lago, Eduardo:

Brooklyn soll mein Name sein : Roman / Eduardo Lago ; aus dem Spanischen von Guillermo Aparicio. - 1. Auflage - Stuttgart : Kröner, 2021. - 463 Seiten ; 22 cm
ISBN 978-3-520-62401-7
fest geb. : 25,00
MedienNr.: 606673

Gal Ackermann lebt in Brooklyn. Er ist Schriftsteller, getrieben von seinen Leidenschaften, seinen Freundschaften, seinem Schreiben und seiner Liebe. In einer Bar in Brooklyn treffen

sich er und seinesgleichen, immer auf der Suche nach Freundschaft, aber auch sich selbst. Ackermann schreibt viel, doch sein für ihn wichtigster Roman gilt einer Person, die er verloren zu haben glaubt: seiner großen Liebe Nadja, die längst aus seinem Leben verschwunden ist. Doch erst als sich nach Ackermanns Tod sein Freund Ness um den Nachlass kümmert, das Manuskript findet und den Roman zu Ende schreibt, entschlüsselt sich Ackermanns Leben wirklich. - Eduardo Lago, gebürtiger Madrider und Wahl-New Yorker, Schriftsteller, Literaturkritiker und Feuilletonist, ist mit diesem Buch ein atmosphärisch überaus dichter Roman gelungen, der nicht nur fesselnd die Lebensgeschichte seines Protagonisten schreibt, sondern auch von Werten wie Freundschaft und Liebe, aber auch von der großen Einsamkeit, die unsere Zeit prägt, und der Suche nach Menschlichkeit. In einem detaillierten Nachwort nimmt der Autor zur Genese seines Romans Stellung. Ein wunderbares Buch, das allerdings zur Bewältigung auch eine gewisse belletristische Leseerfahrung braucht. Sehr zu empfehlen.

Günter Bielemeier



March, Guillem:

Karmen / Guillem March ; Übersetzung: Joaquim Balada Hartmann. - Ludwigsburg : cross x cult, Februar 2022. - 151 Seiten : farbig ; 32 cm Aus dem Spanischen übersetzt ISBN 978-3-96658-658-0 fest geb. : 35,00 MedienNr.: 610039

Liebeskummer ist der Grund für Catalina, ihrem Leben ein Ende setzen zu wollen. Sie wird jedoch von Karmen, einer Beamtin der Todesverwaltung, in ein Zwischenstadium versetzt. Fortan ist sie unsichtbar und kann sich fliegend fortbewegen. Zudem erhält sie neue Erkenntnisse über ihren vermeintlich untreuen Freund. Die Idee eines Zwischenreichs neben Leben und Tod ist reizvoll, die Figuren, ihre Dialoge und Handlungen tragen die Story. Mit der fliegenden Catalina bewegen sich die Leser/-innen zu deren Lebensstationen, die retrospektiv als Wendepunkte verständlich werden. Auf der Bildebene wird in dieser Graphic Novel großes Kino geboten, obgleich die unzähligen Szenen der unbekleideten jungen Frau in Flug-Posen etwas ausgewalzt wirken. Aber die Verschränkung der Panels, der Wechsel von Nahaufnahmen und Totalen und nicht zuletzt die Kolorierung sind überzeugend eingesetzt. Eine filmreife Story

also, die neben guter Unterhaltung auch Reflexionen über existentielle Entscheidungen bereithält.

Dominique Moldehn



Muñoz Molina, Antonio:

Gehen allein unter Menschen / Antonio Muñoz Molina ; aus dem Spanischen von Willi Zurbrüggen. - 1. Auflage - München : Penguin Verlag, [2021]. - 539 Seiten : Illustrationen ; 22 cm ISBN 978-3-328-60097-8 fest geb. : 26,00 MedienNr.: 606013

Ein unbenannter Erzähler ist unterwegs in den Straßen der Metropolen dieser Welt, in geheimer Mission, wie er sagt. „Ich bin ... das, was mir vor Augen kommt, was ich höre, ... alles in mich aufzunehmen, alles einzusammeln“ (S. 21). Sein Hilfsmittel ist das Aufnahmegerät seines Handys und allerlei Papierzettel, die er aufhebt. Er lässt sich treiben, sieht sich darin als Erbe von Thomas de Quincey, der im 19. Jahrhundert als Opiumkonsument über die Londoner Oxford Street lief und alles aufschrieb, was er erlebte. Oder von Edgar Alan Poes Protagonist aus der Erzählung „Der Mann der Menge“, der 24 Stunden lang einem Unbekannten durch London folgt. Das sei auch „eine Geschichte ohne Handlung. Es könnte ein Prosagedicht sein“ (S. 51), schreibt er. - Und das könnte auch eine Beschreibung dieses 500-Seiten-Wälzers von Antonio Munoz Molina sein, eines wichtigen Gegenwartsauteurs Spaniens. Wer als Leser/-in durchhält, kann dem „Dokumentarischen, Unbändigen und Visionären“ durchaus etwas abgewinnen. Besonders im zweiten Teil, in dem der Erzähler den New Yorker Broadway von seiner Südspitze bis zur Bronx hochwandert, von der Luxusgegend über die verschiedenen Ausländerviertel bis zu Poes letztem Wohnhaus.

Karin Blank



Ruiz Zafón, Carlos:

Der Friedhof der vergessenen Bücher : Erzählungen / Carlos Ruiz Zafón ; aus dem Spanischen von Lisa Grüneisen und [einem anderen]. - Deutsche Erstausgabe - Frankfurt am Main : S. Fischer, [2021]. - 224 Seiten : Illustrationen, Karte ; 22 cm
ISBN 978-3-10-397093-7
fest geb. : 20,00
MedienNr.: 604309

Die Liebe und der Tod ziehen sich durch die Seiten der elf Erzählungen des verstorbenen spanischen Autors Carlos Ruiz Zafón. Einige davon wurden noch nie veröffentlicht. Posthum herausgegeben, werden sie alle Freund/-innen des großen Geschichtenerzählers erfreuen. Es sind mystisch magische Miniaturen, in denen Anhänger/-innen etliche Figuren und Themen des Meisters wiederfinden werden. Barcelona ist düster und neblig, es wird viel gestorben auf den ca. 200 Seiten des schmalen Buches. Nur mit Hilfe der Literatur gelingt es, den geliebten Menschen lebendig zu erhalten. David Martín, ein Protagonist aus „Das Spiel des Engels“ erzählt in „Blanca und der Abschied“, wie er zum Autor wurde. Die längste Geschichte des Bandes „Der Fürst von Parnass“ behandelt den spanischen Nationaldichter Miguel de Cervantes. Ob er tatsächlich mit dem dritten Teil von Don Quijote auf dem Friedhof der vergessenen Bücher begraben liegt, bleibt der Fantasie der geeigneten Leser/-innen überlassen. - Im Nachwort erläutert der Herausgeber den Wunsch Zafóns, einen Erzählband zu veröffentlichen. Vielleicht ist dieses Geschenk an seine treue Leserschaft ein guter Einstieg in seine Romane. Gerne empfohlen.

Susanne Emschermann



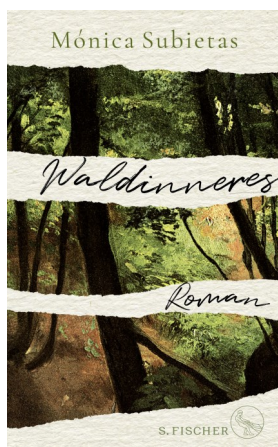
Sastre, Elvira:

Die Tage ohne dich : Roman / Elvira Sastre ; Übersetzung aus dem Spanischen von Anja Rüdiger. - München : Thiele Verlag, [2022]. - 303 Seiten ; 19 cm
ISBN 978-3-85179-457-1
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 999334

Als knapp 30-Jähriger gibt der Bildhauer Gael einen Kunstkurs für Plastiken und

verliebt sich Hals über Kopf in das Modell, Marta. Die beiden leben intensiv ihre körperliche Leidenschaft aus, aber er weiß wenig über Martas sonstiges Leben. Als sie nach einiger Zeit die Beziehung beendet, ist Gael am Boden zerstört und erholt sich nur langsam wieder. Parallel dazu richtet sich Gaels Großmutter Dora in eingeschobenen Passagen an ihren Enkel. Sie hatte sich in den frühen 1930er Jahren als junge Lehrerin in ihren Schüler verliebt und ihn später gegen alle Widerstände geheiratet. Der Spanische Bürgerkrieg hat ihr jedoch nicht nur die Lehrerlaubnis entzogen, sondern ihr auch den Mann genommen. Ihre überwältigende Liebe überdauerte jedoch seinen Tod bis ins hohe Alter. Ihre Rückblicke sind voller Weisheiten über die Liebe, den Hass und Krieg. - Die geballte Ladung von lebens- und liebesbejahenden Ratschlägen und als absolut gültig hingestellten Erkenntnisse der eigenen Erfahrung, sowohl von Dora wie auch Gael, haben mir diesen Debütroman der 30-jährigen Autorin, die in Spanien als Dichterin bekannt ist, ziemlich verdorben. Sie haben die Qualität von kitschigen Sprüchen aus Motivationsbüchern. Wer sich daran nicht stört, erhält mit diesem Roman anderthalb romantische Liebesgeschichten und erfährt am Rande etwas über das bis heute andauernde Leid der Angehörigen von im Spanischen Bürgerkrieg Verschwundenen.

Barbara Sckell



Subietas, Mónica:

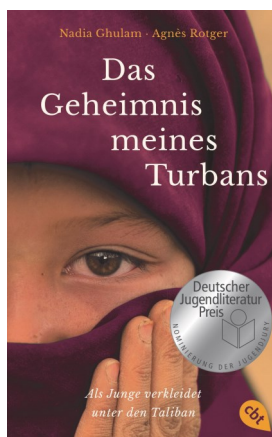
Waldinneres : Roman / Mónica Subietas ; aus dem Spanischen von Lisa Grüneisen. - Frankfurt am Main : S. Fischer, [2022]. - 253 Seiten ; 21 cm
ISBN 978-3-10-397083-8
fest geb. : 22,00
MedienNr.: 609171

Gottfried, der Besitzer des Kafi Glück in Zürich, erhält den Nachlass seines Vaters:

einen Spazierstock, in dem ein kleines Gemälde steckt, und den Auftrag, dessen früheren Eigentümer zu finden. Ein Galerist bietet ihm eine hohe Summe, als er das Bild - nun gerahmt - in der Bar entdeckt. Der agiert seit Längerem im Auftrag eines amerikanisch-jüdischen Reeders, der es sich wiederum zur Lebensaufgabe gemacht hat, die Gemäldesammlung von Jakob Sandler für dessen Erben wiederzubeschaffen. Sein Motiv ist lebenslange Loyalität gegenüber Sandler, weil der ihm in der NS-Zeit das Leben gerettet hat. Ein Stammgast, der Maler Max Müller, reagiert auch sehr auf das Bild. Es kommt zu einem Showdown mit verheerenden Folgen für den Künstler. - Die Autorin schildert im ersten Kapitel, wie Max Müller schwer verletzt aufgefunden wird, und blendet dann sofort auf die Anfänge der Geschichte zurück, wie Gottfrieds Vater den Juden Sandler bei der illegalen Einwanderung in die Schweiz helfen will, ihn aber verliert. In alltägliche Ereignisse eingebettet, klärt Subietas die Zusammenhänge auf, sodass für den Leser erkennbar wird, wie die Personen mit dem Gemälde - ein frühes Werk von Gustav Klimt - und untereinander verbunden sind. Dabei fallen Schlaglichter auf den Kunstmarkt und Kunsthändler, die skrupellos NS-Raubgut in ihrem eigenen Interesse hinterherjagen, und die gesellschaftliche Stimmung in der Schweiz um das Ende des Zweiten Weltkriegs herum. Die Form der Darstellung mit dem Handlungsschwerpunkt in der Gegenwart dürfte auch Leser ansprechen, die rein historischen Abhandlungen über die NS-Zeit skeptisch gegenüberstehen.

Pauline Lindner

Sachbücher spanischer Autor*innen

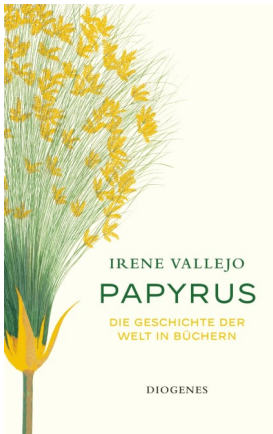


Ghulam, Nadia:

Das Geheimnis meines Turbans : als Junge verkleidet unter den Taliban / Nadia Ghulam, Agnès Rotger ; aus dem Spanischen von Silke Kleemann. - Deutsche Erstausgabe, 1. Auflage - München : cbt, Juni 2021. - 348 Seiten ; 19 cm
ISBN 978-3-570-31378-7
fest geb. : 10,00
MedienNr.: 610269

Als im Jahr 1992 Bomben auf Kabul fallen, wird Nadias Gesicht schwer entstellt. Der Tod von Nadias geliebtem Bruder bringt den Vater um den Verstand. Zurück bleiben die Mutter, die 11-jährige Nadia und zwei jüngere Töchter. Nadia beschließt, in Jungenkleidung unter dem Namen ihres Bruders Zelmai Geld für ihre Familie zu verdienen. Um sich durchsetzen zu können, gewöhnt sie sich einen herrischen Tonfall an, benutzt Drohungen und greift zu Steinen. Damit beginnt eine Verwandlung, auch für sie selbst. Nadias Arbeiten sind Knochenjobs. Doch parallel dazu arbeitet sie an ihrer Bildung; sie ist sehr religiös und wird sogar Helfer des Mullahs. Als 2001 die Taliban vertrieben werden, will sie sich nicht in die unterwürfige Nadia zurückverwandeln. Sie will kein Mitleid, sondern selbst etwas tun. Nur in der Mädchenschule tauscht sie den Turban gegen das weiße Kopftuch, ihre zwei Identitäten will sie nicht vermischen. Bei vielen Rückschlägen ist es doch die Schulbildung, die ihr nach und nach Verbesserung bringt. - Die Überlebensgeschichte von Nadia Ghulam ist ohne viel emotionales Pathos geschrieben. Sie macht Mut, auch in ausweglosen Situationen zuzupacken, und zeigt, dass man bei allem Leid auch Menschen finden kann, die einem beistehen. Zu Recht ist das Buch von der Jugendjury für den deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.

Karin Blank



Vallejo, Irene:

Papyrus : die Geschichte der Welt in Büchern / Irene Vallejo ; aus dem Spanischen von Maria Meinel und [einem weiteren]. - Zürich : Diogenes, [2022]. - 745 Seiten ; 19 cm
ISBN 978-3-257-07198-6
fest geb. : 28,00
MedienNr.: 608309

Wer - egal in welcher Funktion
- mit Büchern zu tun hat oder

haben will, wird auf unterhaltsame Weise mit deren Geschichte vertraut gemacht. Mit zwei Schwerpunkten (dem antiken Griechenland und dem römischen Reich) werden die Entwicklungen und die Bedeutungen (für die Gesellschaften in den jeweiligen Epochen oder den daraus resultierenden Fortschritten) beschrieben, die auch noch in heutigen Tagen Relevanz haben. Das wird nicht trocken, sondern im Gegenteil sehr lebendig und plastisch beschrieben, etwa im Vergleich von Demosthenes Übungen vor dem Spiegel mit dem Handeln Robert de Niro im Film „Taxi Driver“ (S. 333). Lesende, Buchhandlungen, Bibliotheken oder das Lesen an sich werden genannt und sind wichtige Teile des gut lesbaren, kurzweiligen Buchs.
Michael Müller

Redaktion

Christoph Holzapfel

Stand

17.08.2022

Preise in Euro, Änderungen und Irrtümer vorbehalten.